

Göttingen, 26. Mai 57.

Lieber Herr Dr. Schaefer!

Von Ihren Fragen will ich zunächst die unwichtigen beantworten, obwohl das nur sehr subjektiv geschehen kann:

● Niketas würde ich schreiben: so Krumm-
bacher; Nicetas, die latinisierte Form, ist
veraltet, Nikidas als Umschreibung der
neugriech. Aussprache nicht üblich.

Morea würde ich ohne Artikel gebrau-
chen. Ortsnamen haben neugriech. in der
Volksprache notwendig den Artikel,
die καὶ ἀρξέουσα hat ihn da nicht.

● Deswegen wird das ἑρσικὸν τοῦ Μορέως
hochsprachlich ἑρσικὸν Μορέως ge-
nannt (so im Ἑγκυκλοπαιδικὸν Λεξικὸν
von Ἐλευθεροδάκης). Wir haben die
Regel nicht, und da Μορέας Μοριάς
Μωρέας Μωριάς den männlichen Ar-
tikel ὁ hat, macht sich das nicht gut.

Wir haben übrigens in Athen der
Piræus, mit Artikel, gesagt, natür-
lich nicht wegen französ. le Pirée,
sondern in Anlehnung an das Neu-
griech. Für Kairo macht niemand
das französ. le Caire nach. Mir ist
aufgefallen, dass Sie Kisthka schrei-
ben; nach σ wird τ zu τ . Die offi-
zielle Schreibung ist jetzt σ Μυζῆζας
(Etymologie nach Koraïs: $\kappa\upsilon\mu\upsilon\zeta\eta\upsilon\alpha$
[Art Käse], der Hersteller $\mu\upsilon\zeta\eta\upsilon\alpha\varsigma$,
dies gekürzt zu $\mu\upsilon\beta\epsilon\zeta\alpha\varsigma$). Im Deutschen
natürlich ohne Artikel.

Nun aber das Wichtigere. Ich kenne
keine deutsche Übersetzung der Chro-
nik von Korea. Teile davon sollen
mit historisch-kritischer Einleitung
ediert und übersetzt sein von
Adolf Ellisson, Analecten der

mittel- u. neugriech. Litteratur, 2.
Teil, Leipzig 1856. Also lange vor
Schmitt, und nachgeprüft habe ich das
nicht. Ich möchte das Buch nicht auf
der Bibliothek bestellen, da Sie es ja
doch selbst nachprüfen müssen; ich weiß
ja nicht, welche Stellen Sie brauchen
und Sie müßten natürlich den Text
von Schmitt vergleichen. Dem hatte ich
übrigens vor einiger Zeit wegen eines
Desiderats eines geographischen Kolle-
gen anfordern müssen, habe ihm aber
sehr bald zurückgegeben. Es tut mir
leid, wenn ich Ihnen damit Gelegenheit
habe gemacht habe.

Leider bin ich kein guter Kenner der
Chronik v. M. Ich habe vor gut 10 Jahren
Stücke davon mit Herdersen gelesen
im Rahmen von Betrachtungen über

frühe volkstümliche Litteratur. Ich habe jetzt keinen Schüler, der die von Ihnen gebrauchten Stellen übersetzen könnte; Sie sollten der Genauigkeit wegen ~~nur~~ Prosa statt der politischen Verse wählen. Lassen Sie mich bitte wissen, um wieviele Verse es sich handelt. Vielleicht kann ich dann doch einen Vorschlag machen, an was man sich wenden könnte (aber gewiss nur Prosa!). Ich selber kann es leider nicht übernehmen.

Aber vielleicht ist vorher noch eine andere Frage zu prüfen. Ich selbst habe mich mit der historischen Seite der Chronik nie abgegeben. Was Sie mir darüber geschrieben haben, interessiert mich sehr und scheint mir

einleuchtend. Es fragt sich aber doch,
ob das nicht irgendwo in der einschlä-
gigen Literatur, die ich nicht kenne,
schon ermittelt ist. Dann könnten Sie
natürlich Ihren historischen Teil kür-
zer halten und ausführliche doppel-
sprachige Zitate sparen. Nun haben
Sie ja Corinthe III 2 (Bonn) u. Kevin
Andrews, *The Castles of the Korea* 1953
benutzt, wo ja vermutlich die bis da-
hin erschienene Literatur angeführt
ist. Ich habe Ostrogorski, Georg, *Geschich-*
te des byzantinischen Staates (Byzan-
tinisches Handbuch I 2, 2. Aufl. 1952
bei Beck, München) eingesehen, wo
S. 334 ff. die Chronik behandelt ist,
aber nichts für Sie Wichtiges dabei be-
merkt; er zitiert den *Livre de la Con-*

queste de la Princesse de l'Amorée
nach J. Longnon Paris 1911 (die
griech. Fassung nach F. Schmidt).
Wenn ich noch etwas erfahren sollte,
schreibe ich es Ihnen natürlich.

Ich habe Herrn Prof. Babinger
den betreffenden Teil Ihres Briefes
damals in Abschrift geschickt. Er
wird wohl im Semesterbeginn viel
Arbeit haben; Sie bekommen natür-
lich seine Antwort zugesellt, so-
bald ich sie erhalte.

Ich freue mich sehr, dass Sie Ihre
Tätigkeit einmal in Göttingen über-
prüfen wollen, weil ich Sie dann wie-
derschauen würde.

Mit herzlichem Grusse

27. V. Eberhard von

Babinger. Er ist im

Krankenhaus, hofft aber bald die
gewünschten Angaben machen zu
können. Nochmals Gruss! M.

Ihre

Kurt Müller.